



Bundesamt für Umwelt,
Wald und Landschaft

Ref. 8.34.35.19/8.01.80.2 - SdW/RG

Bern, 11. Dezember 1991

Notiz an den Direktor

Amtsrapport beim Departementschef am 13. 12.91

1. Europäische Energiecharta

Nicht zuletzt durch die Initiative der Schweiz (Brief der Stabsstelle Internationales an die EG- und EFTA-Delegationsleiter an den Klimaverhandlungen, für den wir vom BAWI und vom BEW ausgeschimpft wurden) wurden Umweltüberlegungen schliesslich in der Europäischen Energiecharta doch noch - wenn auch ungenügend - berücksichtigt. Wir werden an den Folgearbeiten (basic agreement, Protokoll über Energieeffizienz) aktiv mitmachen.

Auf eine Teilnahme in der CH-Delegation zur Unterzeichnung der Charta nächste Woche in Den Haag hatten wir schliesslich verzichtet, weil es sich um eine formelle Angelegenheit handelt.
Natürlich freut es uns, dass der BR anders entschieden hat.

2. Teilnahme von NGO-Vertretern in der CH-Delegation für das letzte UNCED-PrepCom (April) und für Rio (Juni)

Die NGO's (Hilfswerke, Umwelt) haben im EDA formell ersucht,

- um finanzielle Unterstützung (Soll aus grundsätzlichen Ueberlegungen abgelehnt werden)
- um Aufnahme in die CH-Delegation als Beobachter/Experten.

Ausser dem BUWAL lehnen alle übrigen beteiligten Bundesämter (DEH, DIO, BAWI, BEW, BLW, etc.) letzteres strikte ab. Wir sind der Meinung, dass aus innenpolitischen Gründen zumindest eine Diskussion darüber stattfinden sollte, ob NGO-Vertreter (Umwelt, Wissenschaft, Hilfswerke, Wirtschaft) als Beobachter in die CH-UNCED-Delegationen aufgenommen werden können. Die Erfahrung an der Zweiten Weltklimakonferenz war diesbezüglich gut.

Wilhelm Schmid
(Telephondiktat)

